

Nachmittagsbetreuung

SPD ist weiter für den Umzug

ABENSBURG (mf). Die SPD-Fraktion im Stadtrat ist weiter für den Umzug der Nachmittagsbetreuung in das Jugendzentrum. Das erklärte Stadtrat Thomas Schug, der auch Mitglied im Schulverbandsausschuss ist, gegenüber der MZ. „Wir sind nach wie vor der Meinung, es gibt bessere Räumlichkeiten“. Etwas irritiert sei man von Seiten der SPD-Stadträte in der letzten Ausschusssitzung gewesen, da die Vertreter des Betreibervereins „Kai“ im Ausschuss „etwas anderes gesagt haben als vorher zu uns.“ Schug hatte die „Kai“-Vertreter so verstanden, dass sie ebenfalls den Umzug wollten, sich im Ausschuss aber für den derzeitigen Verbleib in den jetzigen Räumen in der Grundschule ausgesprochen hatten.

„Fern ab von sachlicher Politik“

ABENSBURG (mz). Auf „Unverständnis“ bei der CSU stieß die in der MZ veröffentlichte Forderung der SPD, mit der Nachmittagsbetreuung vollständig in das Jugendzentrum umzuziehen. Jugend- und Sozialreferent Bastian Bohn in seiner Stellungnahme: „Mit dem Thema Nachmittagsbetreuung beschäftigte sich das zuständige Gremium, der Schulverband, bei seiner letzten Sitzung ausführlich.“ Die SPD-Vertreter hätten dort die Möglichkeit gehabt, einen entsprechenden Antrag zu stellen. Dies hätten sie jedoch nicht getan. „Forderungen nur in Pressemitteilungen zu formulieren, und sie nicht zur Abstimmung in den zuständigen Gremien einzubringen, ist fern ab von sachlicher Politik“, so Bohn. Unverständlich sei es außerdem, dass die SPD „weiter darauf herumreitet“, dass die Vertreter von „KAI“ sich gegenüber der SPD für einen Umzug in das Jugendzentrum ausgesprochen hätten, so der CSU-Fraktionsvorsitzende Albert Hierl: „Wie das Missverständnis zwischen der SPD und KAI entstanden ist, ist dabei letztlich egal.“